



Neben dem gepflanzten Baum wertet auch die neue Schwungbank den Garten der Villa Dominik weiter auf.

DIRK BECKER

Ein Baum der Hoffnung

Kornelkirsche an der Villa Dominik gepflanzt. Fluthilfe für VKM: Projekt der Caritas endet

Dirk Becker

Menden. Wer einen Baum pflanzt, der tut etwas für das Klima und verschönert damit den eigenen Garten. Oft aber ist das Pflanzen eines Baumes mehr – ein Zeichen soll gesetzt werden. In Menden geschieht so etwas etwa im Babywald. Die Kornelkirsche, die jetzt an der Villa Dominik gepflanzt wurde, ist auch so ein Baum, der mehr ist als ein Schattenspender. Er ist ein Baum der Hoffnung. Mit seiner Pflanzung endet die „Aktion Fluthilfe“, mit dem der Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve den Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (VKM) nach dem Hochwasser im Juli 2021 unterstützt hat.

Das Projekt endet, doch es sind neue Verbindungen entstanden und es gibt Ideen für weitere Kooperationen. Das wird deutlich, als sich die Verantwortlichen an der Villa Dominik mit Bewohnern treffen, um den Baum zu pflanzen und Bilanz zu ziehen. Ziemlich genau ein Jahr lang gab es immer wieder Aktionen und Projekte, die Hoffnung und Mut machen sollten. Die Schä-



Die Bewohner und das Team des VKM haben sich mit viel Freude an den meist sehr nachhaltigen Projekten beteiligt.

DIRK BECKER

den am Gebäude waren relativ schnell behoben, doch der Caritas und dem VKM ging es vor allem um die Bewohner und um ihre Gefühlswelten. Das Hochwasser hat Spuren hinterlassen und bleibt in Erinnerung. Nun aber wiegen die Erinnerungen an viele tolle Aktionen sicher stärker.

Der Garten der Villa Dominik, wo jetzt auch noch eine neue

Schwungbank aufgestellt wurde, steht nicht zum ersten Mal im Mittelpunkt. Mit Unterstützung des Naturschutzzentrums Arche Noah wurde er insektenfreundlicher gestaltet, Hochbeete wurden errichtet und Nistkästen aufgehängt. Vor der Villa Dominik gab es eine Zirkusaufführung, rund um das Haus endlich wieder ein Sommerfest. Nun also folgt die Pflanzung einer Kornel-

kirsche. „Der Baum steht für den Kreislauf des Lebens. Er verändert sein Gesicht im Laufe eines Jahres immer wieder. Das passt perfekt“, findet Claudia Michel, Fluthilfe-Koordinatorin der Caritas.

Der Baum, der mit den sich durch den Klimawandel verändernden Standortbedingungen gut zurechtkommt, blüht schon früh im Jahr und bietet Insekten erste Nahrung, weiß Gärtnermeister Sebastian Konrads vom heimischen Gartenbaubetrieb Kordes + Kipper. Das Unternehmen unterstützt die finale Aktion. César Cartagena, Aufsichtsratsvorsitzender des VKM, erinnert sich gerne an die vielen kleinen und großen Projekte. Und nicht nur er. „Die Bewohnerinnen und Bewohner fragen immer schon nach der nächsten Aktion“, berichtet er, dass das rege Treiben an der Villa Dominik ein Stück weit normal geworden ist.

Aber: „Wir müssen den Blick nun erstmal verstärkt auf das Wohnhaus Sollingstraße richten. Auch da gibt es Wünsche“, kündigt er an. Die Caritas will weiter ein Partner des VKM sein.